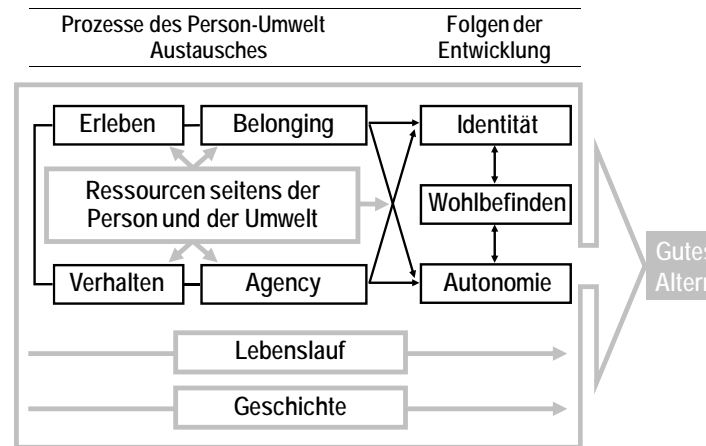


## Kapitel 4: Sozial- und Umweltgerontologie

Soziale und räumlich-dingliche Umwelt als Determinante körperlicher Aktivität in Alternskonzepten (Schlicht & Oswald)



### Abbildung 4.1

Rahmenmodell zum Person-Umwelt-Austausch im hohen Alter (Oswald & Wahl, 2016; Abdruck mit Erlaubnis des Springer Verlags, Heidelberg)

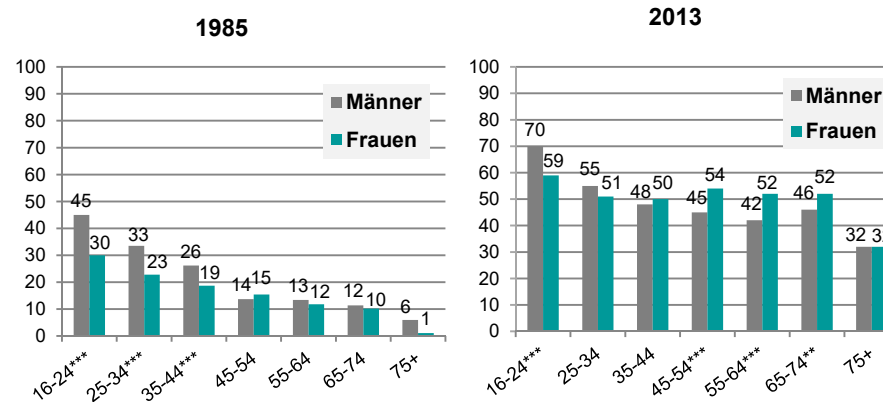
### Literatur

Oswald, F., & Wahl, H.-W. (2016). Alte und neue Umwelten des Alterns - Zur Bedeutung von Wohnen und Technologie für Teilhabe in der späten Lebensphase. In G. Naegel, E. Olbermann, & A. Kuhlmann (Hrsg.), Teilhabe im Alter gestalten. Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. Dortmund (S. 113-130). Heidelberg: Springer.

## Kapitel 4: Sozial- und Umweltgerontologie

### Körperliche Aktivitäten und Sport im Alter

(Hartmann-Tews, Hoppe)



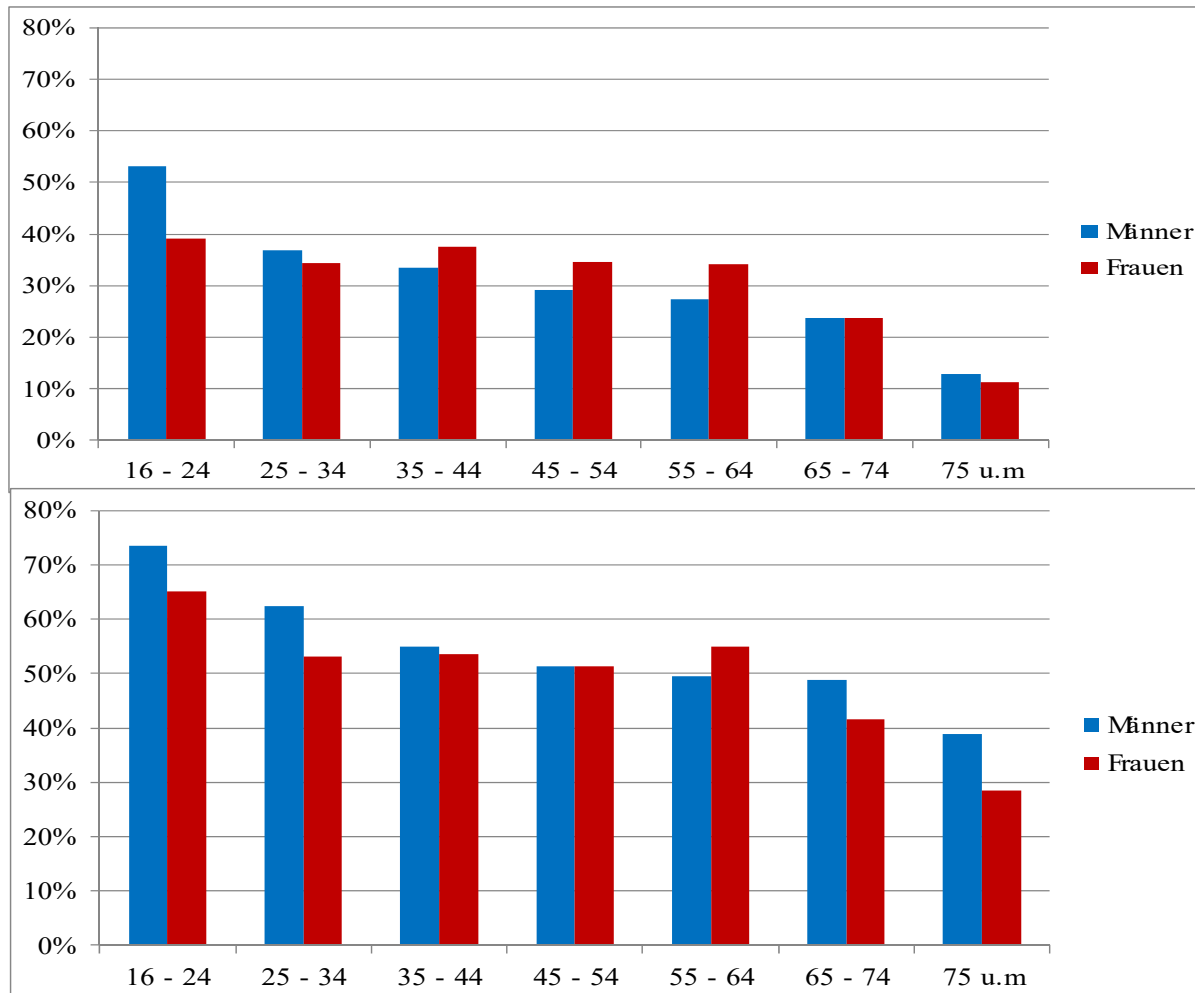
**Abbildung 4.3**

Sportaktivität der Bevölkerung mind. einmal pro Woche, eigene Darstellung in Anlehnung an das SOEP (v30) (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 2015).

#### Literatur

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (2015). *Das Sozioökonomische Panel. Instrumente und Feldarbeit*. Zugriff am 25. Mai 2016 unter <http://www.diw.de/deutsch>

**Beispiel – unterschiedliche Operationalisierungen der Sport-aktivität führen zu unterschiedlichen Ergebnissen:**



**Sportaktivität mind. einmal pro Woche – 2005**

**DIW Berlin (SOEP 2007),**  
 n = ~ 12.000, **eigene Berechnungen**  
 „Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer Freizeit aus?“ –  
 „Geben Sie bitte zu jeder Tätigkeit an, wie oft Sie das machen.“  
 Hier Sport: jede Woche

**Sportaktivität mind. einmal pro Woche – 2003**

**Robert-Koch-Institut (GSTel 2003),** n= 8.313, **eigene Berechnungen**  
 „Denken Sie mal an die letzten 3 Monate. – Haben Sie da Sport gemacht?“  
 Hier: Wenn ja, mind. 1 h/ Woche

## Definition

### Querschnitt (cross-sectional)

Datenerhebung, bei der Personen (einer oder mehrere Altersgruppe/n) ausschließlich zu einem Zeitpunkt untersucht oder befragt werden („Blitzlichtaufnahme“).

### Längsschnitt (longitudinal)

Datenerhebung, bei der dieselben Personen wiederholt zu mehreren Zeitpunkten untersucht oder befragt werden.

**Beispiel für eine Mehrpunkt-Querschnitt-Studie zur Messung von Wandel:  
 “Sports activity rates in 1985 and 2005 (cross-sectional results)”**

Measuring point	<i>n</i>	Age group in 1985 (years)						<i>p</i>
		16–24	25–34	35–44	45–54	55–64	> 64	
All								
1985	10,952	38.2	28.5	23.4	16.0	11.9	8.0	.00**
2005	20,963	46.7	36.1	35.5	32.8	30.5	20.9	.00**
<i>p</i>		.00**	.00**	.00**	.00**	.00**	.00**	
Men								
1985	5,392	45.1	34.1	27.4	16.1	12.7	9.4	.00**
2005	10,027	53.8	38.0	33.7	29.9	27.6	21.2	.00**
<i>p</i>		.00**	.04	.00**	.00**	.00**	.00**	
Women								
1985	5,560	30.5	23.2	19.6	15.9	11.1	7.1	.00**
2005	10,936	39.9	34.4	37.1	35.4	33.5	20.6	.00**
<i>p</i>		.00**	.00**	.00**	.00**	.00**	.00**	

\*\**p* < .01.

Quelle: **Breuer & Wicker, 2009, S. 26**  
 Daten: **DIW, SOEP-Daten von 1984 bis 2005**

## Definition

### Kohorteneffekt

Eine **Kohorte** bezeichnet eine Population, deren Mitglieder im selben Zeitraum geboren wurden. Unterschiede im Verhalten (bspw. Sportengagement), die zwischen verschiedenen Kohorten bestehen und sich auf das Vorhandensein unterschiedlicher sozialer und umweltbedingter Einflüsse zurückführen lassen, werden „Kohorteneffekte“ genannt. Diese Differenzen sind unabhängig von Altersdifferenzen (siehe Alterseffekt) oder vom sozialen Wandel, dem alle Kohorten unterlagen (siehe Periodeneffekt) (Stangl, 2017).

### Alterseffekt

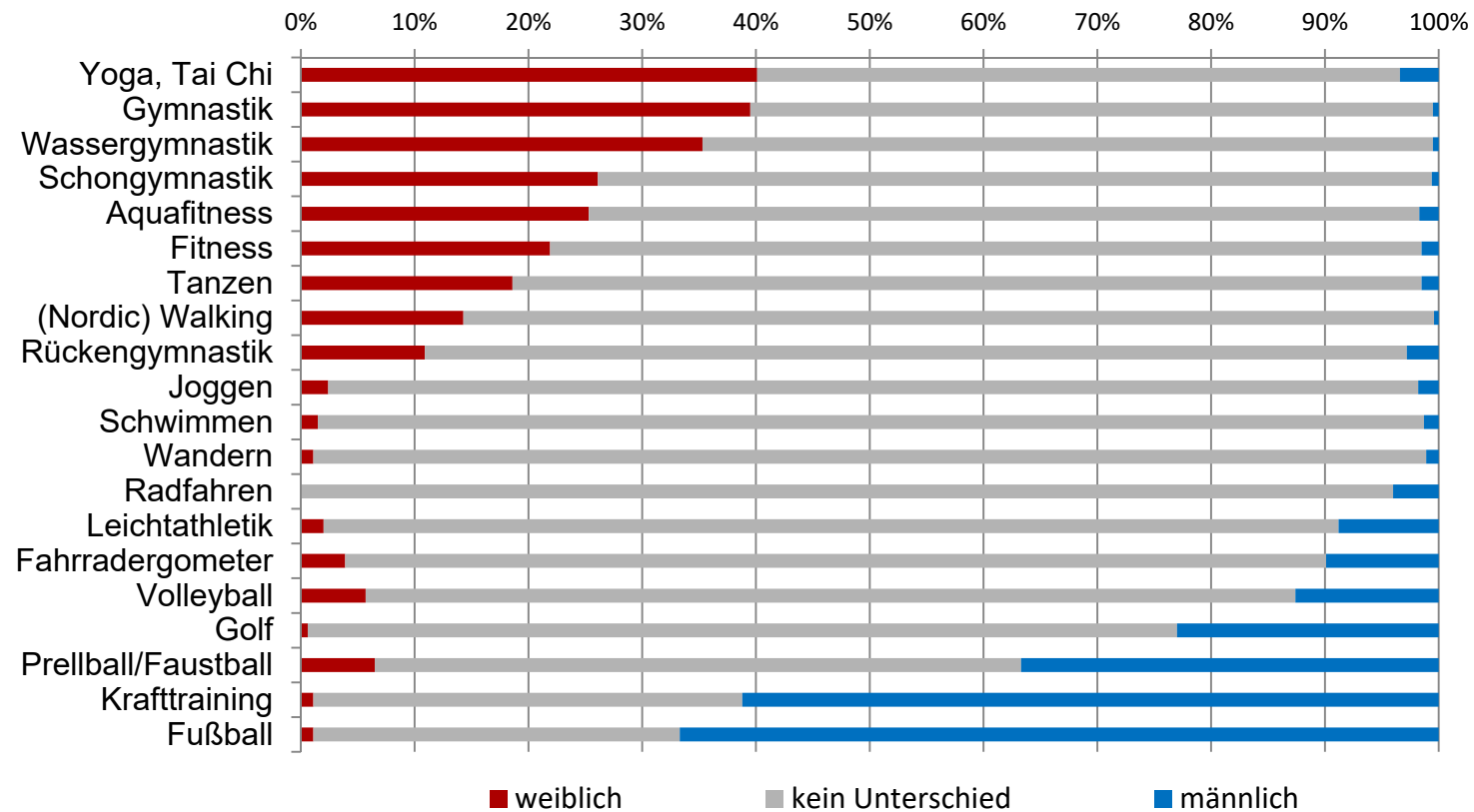
Als Alterseffekt bezeichnet man den Einfluss des aktuellen **Lebensalters** auf Verhaltensweisen oder auf das Vorkommen spezifischer Merkmale von Personen einer Altersgruppe.

### Periodeneffekt

Als Periodeneffekt bezeichnet man die Auswirkungen historischer Bedingungen und Ereignisse auf die Lebensläufe und das Verhalten aller, die in dieser spezifischen Zeitspanne bzw. **Periode** gelebt haben (bspw. zu Zeiten des 2. Weltkrieges o.ä.), d.h. auf alle in dieser Periode lebenden Kohorten.

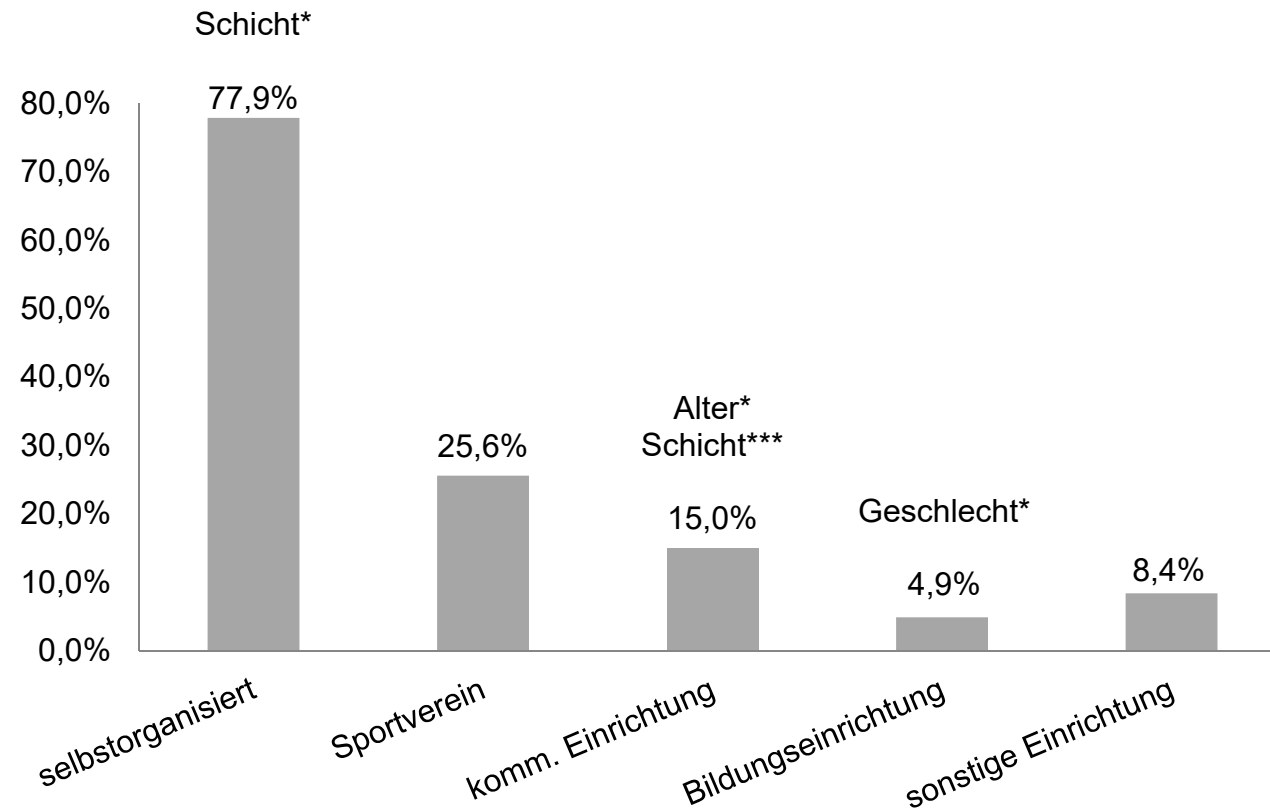
## Geschlechtsbezogene Konnotation von Sportaktivitäten als eher typisch für Frauen bzw. eher typisch für Männer oder ohne Unterschied (n= 559, 55-75 Jahre)

(Quelle: Hartmann-Tews, Tischer & Combrink, 2012, S. 165)



## Organisatorischer Rahmen der sportlich aktiven Älteren (n= 367 55- bis 75-Jährige) – Schicht- und Alterseffekte

(Quelle: Hartmann-Tews, Tischer & Combrink, 2012, S. 147)





## Ausgeübte Sportaktivitäten nach Geschlecht differenziert nach Geschlecht (n= 353 55- bis 75-Jährige) (Mehrfachnennungen möglich)

(Quelle: Hartmann-Tews, Tischer & Combrink, 2012, S. 150)

<b>Sportaktivität</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
Gymnastik/Turnen	42,5%	25,3%	59,2%
Schwimmen	31,4%	32,2%	30,7%
Radfahren	29,7%	33,3%	26,3%
Wandern	27,5%	29,9%	25,1%
(Nordic) Walking	21,8%	14,9%	28,5%
Laufen/Joggen	16,4%	20,1%	12,8%
Gerätetraining	13,6%	13,8%	13,4%
Rückschlagspiele	10,8%	16,7%	5,0%
Fitnesssport	9,9%	14,4%	5,6%

## Literatur

- Breuer, C. & Wicker, P. (2009). Decreasing Sports Activity With Increasing Age? Findings From a 20-year Longitudinal and Cohort Sequence Analysis. *Research Quarterly for Exercise and Sport*, 80 (1), 22-31.
- DIW Berlin. *Die Survey-Gruppe SOEP*. Zugriff online unter [http://www.diw.de/de/diw\\_02.c.221178.de/ueber\\_uns.html](http://www.diw.de/de/diw_02.c.221178.de/ueber_uns.html)
- Hartmann-Tews, I., Tischer, U. & Combrink, C. (2012). *Bewegtes Alter(n) – Sozialstrukturelle Analysen von Sport im Alter*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Lampert, T., Mensink, G. B. M. & Müters, S. (2012). Körperlich-sportliche Aktivität bei Erwachsenen in Deutschland. Ergebnisse der Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell 2009“. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*, 55 (1), 102-110.
- Robert-Koch-Institut [RKI] (2003). *GSTe/03*. Letzter Zugriff am 08.11.2017 unter [http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Weitere\\_Studien/Gstel/Gstel03\\_inhalt.html](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Weitere_Studien/Gstel/Gstel03_inhalt.html)
- Stangl, W. (2017). *Stichwort: 'Kohorte – Kohorteneffekt'*. *Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik*. Zugriff online unter <http://lexikon.stangl.eu/3930/kohorte-kohorteneffekt/>